

einungen vorbehalten. Wellendt also disfahls einem wie dem andern fürhin solche Püntnus halten so lang sy uns auch halten was sy unns versprochen haben, ist auch unser verstand, dass die declaration so an uns begert worden, thatlicher Hilff halben der Graffschafft Burgundt betreffendt durch dis cassiert unndt nit gültig sein solle, sonder das wir vor disem, wier über gemelte graffschafft Burgundt ein thriüwes uffsehen allein, gleich wie mit den überigen erblendern nach laut der Erbeinung observieren werden, unndt die weil kein Specification im 16 Articul französischer Püntnus Posses halber, der form wie solcher gebrucht solle werden das allein dass wier die strassen in unser landt gägen einander fry offen haben sollendt, in der form aber vil misbrucht worden ist, so solle fürhin wie sich Herr Ambassador [Carlo Emanuele C a s a t i von Mailand/Spanien] gägen uns Insonders letstlich erklärt hatt, so man den Pass maglen[!] wurde unsere g. H. unndt Obern darumb vorhin brichten unndt durch schryben von Jhr Mayestet oder durch dero Ambassadoren in was anzal in was form unndt Zeit, auch dass selbiger Durchzug zuo dienst Jhr All. [Mayestet] unndt derselben fründt angesehen, avisiert werden. ... So ist hiemit auch unser intention unndt meinung gäntzlichen, das Veltlin unserm Eydt unndt Puntsgnossen der dry Püntten wider zuogestellt unndt restituiert werden solle mit bester versicherung der Catolischen Religion, weil man fint dass eben dis die meiste Ursach des Kriegs nechst by unser thüren, unndt dan den frydt verhindert es solle auch unsern underthanen so woll saltz transit als andre victualien [spez. Getreide gemeint] vermög der alten puntus fry undt ungespert syn."

"Das Ist die ganz substanz unsers Rathschlags und Entschlusses so wir an der Landtsgeind bi uns fassen wellen und uff die ban bracht, welches Her Ambador us frankrich Ime gefallen lassen wil wan Es Also beschlossen werden mag."

1) Die letzten 21 Worte sind unterstrichen

Kopie. Glossen und Dorsualnotiz stammen von alt Statthalter und derzeitigem Rat Johann Kaspar Ceberg. - AH 54, 294

111

1697 [Dezember 3./]November 23.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER UND EHERICHTERN VON ZUERICH AN DEN LANDVOGT IM OBEREN UND UNTEREN THURGAU, OBERSTWACHTMEISTER BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN, [GROSS]RAT [DER STADT ZUG]¹, FRAUENFELD

"Des Herren Landtvogts Ambtsangehöriger Hans Conradt A m m a n n, der Kueffer

von Ober-Neünform, hat uns den 2. Augusti A^O 1694 in Mehrerem zu vernehmen gegeben, was gestallten sein Eheweib, die Barbara K a h r e r i n, wegen einer Jhro zugestandenen schwehren Kranckheit nacher Baden in die Cuhr gereiset, von dar nicht mehr zuruckkommen, und allen umständen nach gestorben seye; auch angehallten wir Jhme sich anderwerths zu verheürathen vergünstigen wollten; Welliches wir aber nicht verwilliget, sonderen Jhme auferlegt haben bemeltt seinem Eheweib mehreren ernsts nachzufragen. Als nun die Kahrerin widerumb zu Haus angelanget, und wie der Amman und die seinigen Sie mit schlägen und Streichen so übel misshandelt, den 11. Septembris besagten Jahrs sich vor uns erklagt, weigerte Er sich Jhro Ehelich beywohnung ze leisten, also dass wir, umb der Härthigkeit seines Hertzens willen, Jhme den 15. des darauff-erfolgten Novembris auf Ein jahr lang von Jhro zu sönderen genöthiget worden; Bald hernach wurde offenbahr, dass gedachter Amman die Verena Rütthimannin [R ü t i m a n n] von Ossingen in Ehebruch geschwängeret habe, wesswegen die Kahrerin die Scheidung begehrte, und wir Jhro, als dem Laedierten Theil, darmit gewillfahret, Jhme damahls und auch seitharo öffters, der Rütthimannin sich zu müssigen auferlegt, demme Er follg zu leisten angelobt und versprochen. Gleichwohl dessen ungeachtet in beharrlichem Ehebruch mit Jhro gelebt, so wohl zu Ober Neünform, als auch zu Ossingen mit Jhro zugehallten, und darmit die Copulation zu erzwingen vermeint hat. Wesswegen wir bey so beschaffenen Sachen, da beyde zu grosser Aergermuss der Ehrbahrkeit in Jhrem lasterhaften Leben bis dato continuiert; diessmahlen zu Trüohlkon [Trüttlikon] in der Pfarr Uesslingen sich aufhallten, die Rütthimannin vor demme in gegenwarth der vorgesezten der gemeind Ossingen bekennt, dass der Amman auch zu gemeltem Ossingen mit Jhro Unzimmend zugehallten, und weder den allgemeinen Rächten noch unseren Satzungen nach, einem Ehebrächer sein Ehebrächerin, umb so vill weniger so der Ehebruch vorsetzlich beschehen were, zu einichen Zeiten zu heürathen gestattet werden mag, den Herren Landtvogt hiemit nachmahlen ersuchen, Er geruhen wolle nicht allein oft angezogene Rütthimannin aus dem Thurgaw bandisieren, sonderen auch dem Amman und Jhro gebiethen zu lassen, wegen Jhres zu beruehrtem Ossingen miteinander Continuierten Ehebruchs sich zue verantwortung alhier vor uns einzustellen".

1) Fälschlicherweise als Zuger Stadt- und Amtsrat bezeichnet.

Original, Siegel abgefallen - AH 54, 295-296 - Blatt 296^r leer